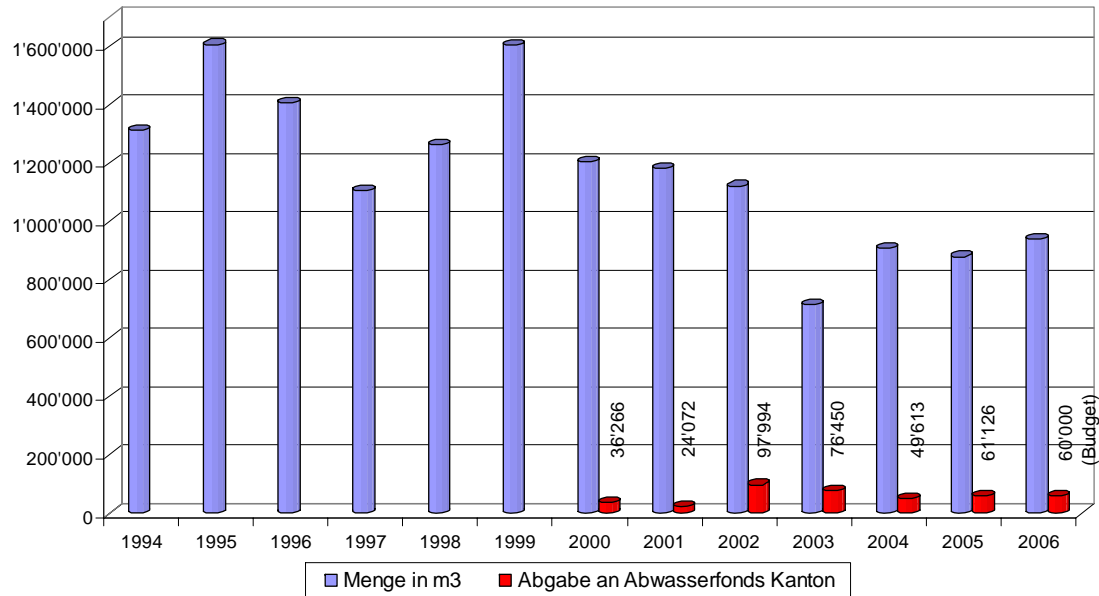


## Durchflussmengen Kläranlage 1994 - 2006



# NUNNINGER DORFBLATT

**10. Januar 2007**

**01/2007**

Nunningen im Internet: [www.nunningen.ch](http://www.nunningen.ch) / [gemeinde@nunningen.ch](mailto:gemeinde@nunningen.ch)

Schalterstunden Gemeindekanzlei: Montag - Freitag 10.00 - 11.00 Uhr / 15.00 - 17.15 Uhr

„Man darf nie soviel Arbeit haben, dass man keine Zeit mehr zum Nachdenken hat.“  
(William M. Jeffers)

### Kelsag 2007

#### Sperrgutabfahren

Montag 16. April

Montag 17. September

#### Alteisensammlungen

Donnerstag 22.03. ab 09.00 Uhr Werkhof, Grellingerstrasse 23

Montag 17.09. ab 09.00 Uhr Werkhof, Grellingerstrasse 23

#### Kehricht-Verschiebedaten

Freitag 06.04 auf Mittwoch 04.04.

Der Kehricht muss am Verschiebungstag bereits um 06.00 Uhr bereitgestellt werden.

### Papier- und Kartonsammlungen 2007

Samstag, 10. März Jungwacht Oberkirch

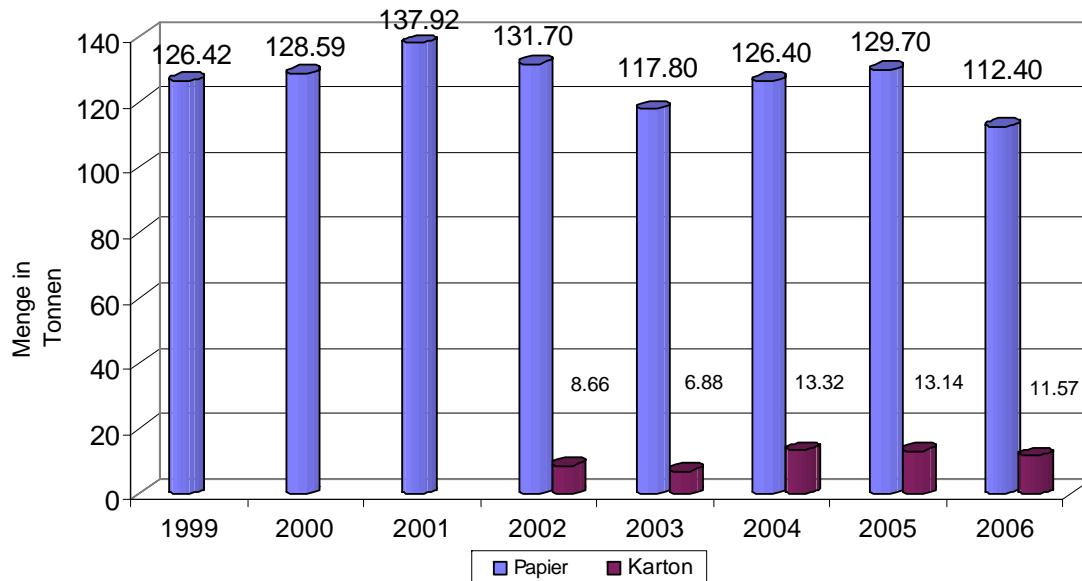
Dienstag, 21. August Bezirksschule

Donnerstag, 8. November Primarschule

### Das Gemeinschaftsgrab

Nachdem für die streng geometrische Friedhofanlage aus der Mitte des 20. Jahrhunderts schon vor einigen Jahren Urnenwände geplant und aufgestellt worden sind, wollten die beiden Gemeinden zusätzlich ein Gemeinschaftsgrab anbieten können. Die Zeit für diesen Schritt schien reif zu sein, da sich die Anfragen dahingehend in den letzten Jahren mehr und mehr häuften.

## Papier- und Kartonsammlungen 1999 - 2006



Zusammen mit der Friedhofskommission wurden in einem ersten Schritt die Möglichkeiten der verschiedenen Bestattungsarten bei Gemeinschaftsgräbern geprüft. Dabei wurden bestehende Anlagen in der Region besichtigt und verglichen. Nach der anschliessenden Auswertung hat man sich für ein Gemeinschaftsgrab im eigentlichen Sinne des Wortes ausgesprochen.

#### Das gemeinsame Grab

Nach dem Gottesdienst wird die Asche der verstorbenen Person in einen Metallkubus geleert und gelangt von dort in einen unterirdischen Behälter ohne Bodenteil. Die Asche fällt auf den Rohboden und wird dort wieder zu Erde. Den schlicht gehaltenen Metallkubus zieren Intarsien mit Messingstreifen, die sich oben beim Deckel zum Kreuz vereinen. Der dunkle Stahlwürfel steht in der Achse zweier rechtwinklig zueinander liegender Grabsteinlinien. Sie sind eine Art Lebenslinie, auf der die Verstorbenen einen Teil unseres Daseins versinnbildlichen. Hierfür wurden in anthrazitfarbenen Betonschalenelementen knapp 100 kleine Kalksteinplatten (12 x 30 cm) eingelegt. Nach der Bestattung wird die nächste Platte auf ihrer Oberfläche mit einer durchgehenden Linie graviert. Die Linie wächst so immer weiter. Die Belegung kann jederzeit abgelesen werden. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, neben der Spur den Namen sowie das Geburts- und Todesjahr der verstorbenen Person einzugravieren. Die beiden Grabspuren wurden zur räumlichen Akzentuierung des Ortes durch niedrige Buchshecken gesäumt. Alle Elemente des Gemeinschaftsgrabes stehen auf einem gebundenen durchlässigen Kiesbelag (Saibro).

Innerhalb des Friedhofes wird das Gemeinschaftsgrab zu einem besonderen Ort.

---

Fahrni und Breitenfeld, Landschaftsarchitekten Basel

---

#### Holzschlag

Infolge Holzschlag ist beim Kurzenberg ab 09.01.2007 für ca. 2 Wochen mit Behinderungen zu rechnen, zum Teil wird der Durchgang gesperrt. Der Förster bittet um Verständnis und dankt für die Kenntnisnahme.

---

#### Geld hat man.....oder auch nicht!

Dieses Jahr fand das traditionelle Vernetzungstreffen der Pro Senectute Kanton Solothurn, Fachstelle für Altersfragen in Breitenbach, im Kurhaus Kreuz in Mariastein statt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Mittagsclub, Alter und Sport, Besuchsdienste, Senioren in Aktion, Ortsvertretungen im Dorneck-Thierstein sowie von der Beratungsstelle wurden zu diesem Anlass eingeladen. Die Geschäftsleiterin, Frau Ida Waldner, begrüßte die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und nutzte die Gelegenheit, über verschiedene Neuigkeiten aus der Pro Senectute zu

informieren. Zum diesjährigen Thema „wir sprechen über Geld“ referierte Frau Daniela Berger-Künzli, Soziologin an der Uni Basel. In Ihrem Vortrag berichtete sie über den Sinn des Lebens im Alter, auch bei Armut. Verschiedene Fragen gaben Anlass zu Diskussionen: „Macht Geld glücklich?“ „Was gehört zum Existenzminimum?“ In Teams hat man sich mit diesen Problemen auseinander gesetzt und schlussendlich die eigenen Überlegungen angebracht.

Das Armutsrisiko heutiger Rentnerinnen und Rentner ist vergleichsweise gering, weil die AHV in den letzten Jahren stark ausgebaut wurde. Mit dem System der Ergänzungsleistungen besteht zudem eine bedarfsgerechte Form der Existenzsicherung. Das zukünftige Risiko, im Alter arm zu sein, hängt stark davon ab, ob die Altersvorsorge weiterbesteht oder gekürzt wird. Eine Abschaffung der AHV würde zur raschen Verarmung von gut zwei Dritteln der heutigen Rentnerinnen und Rentner führen. Hochbetagte Menschen haben in ihrer Jugend oft für ein paar Franken Stundenlohn gearbeitet und sind mit einem bescheidenen Lohn aus der Erwerbstätigkeit ausgetreten. Für sie sind die heutigen Kosten für einen Pflegeheimaufenthalt von bis zu Fr. 11'200 pro Monat nur schwer zu begreifen! Wie gewohnt wurden am Schluss dieses interessanten Nachmittags alle Anwesenden mit einem „Zvieri“ verwöhnt - offeriert von der Pro Senectute. Die Fachstelle für Altersfragen in Breitenbach ist für die Bezirke Dorneck-Thierstein zuständig. Die erfahrenen dipl. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter klären Ansprüche ab für Ergänzungsleistungen, realisieren Finanzierungen für Heimaufenthalte, arbeiten Pflegeverträge aus, beantragen individuelle Geldhilfen usw. Alle Dienstleistungen, mit Ausnahme des Treuhand- und Steuerklärungsdienstes sowie der Bildungsangebote sind kostenlos.

---

Pro Senectute Kanton Solothurn, Fachstelle für Altersfragen, Bodenackerstrasse 6, 4226 Breitenbach

---

#### skilift.nunningen.ch

In den letzten Wochen durften wir eine Vielzahl von positiven Rückmeldungen erfahren, Spenden verbuchen und Mitglieder im Verein willkommen heissen. Wir danken für all diese Zeichen der Unterstützung recht herzlich.

Selbstverständlich konnten wir nach erfolgter Vereinsgründung keine Pause einlegen. Mit vereinten Kräften trieben wir den Aufbau weiter voran und nahmen den Umbau des neuen Verpflegungswagens an die Hand. Wir freuen uns sehr, dass wir nun nach so kurzer Zeit für die Betriebsaufnahme bereit sind und hoffen auf die baldige Ankunft der Schneekristalle. Damit Sie sich einen Einblick in die nun bestehende Infrastruktur verschaffen können, werden wir am Samstag, 13. Januar 2007 einen Nachmittag der offenen Türen abhalten. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie ab 14.00 Uhr im Hürnlen begrüßen dürften.

Der Vereinsvorstand